

# Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim

Im Deutschen Tierschutzbund

Anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig



*„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt.“*

- Mahatma Gandhi -



## Infobrief 4/2017

### Liebe Tierfreunde!

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung nach unserem letzten Infobrief.

Unser Jubiläumsjahr ging ja so schnell vorüber und jetzt neigt es sich schon dem Ende zu. Noch einmal ganz herzlichen Dank für Ihre Treue und Unterstützung all die Jahre! Es war schön zurückzublicken auf das, was wir mit Ihrer Hilfe alles für die Vierbeiner Teneriffas umsetzen konnten.

Am 23. September fand in Bensheim unser großes **Benefiz-Konzert** im Musiktheater REX statt und es war ein großer Erfolg. Anna Branner hatte das Konzert zu unserem 25-jährigen Vereinsjubiläum organisiert und uns einen wunderschönen Abend beschert. Die Künstler Ikenna Amaechi, Rian Es und Diva Tomasz waren bestens gelaunt und bekamen Standing Ovationen. Bei toller Stimmung waren die Gäste total begeistert. Wir möchten uns ganz herzlich bei Margit Gehrisch, Martina Wagner und dem ganzen Team vom REX für die wunderbare Unterstützung bedanken. Unser Dank auch an alle Gäste, die mit dem Kauf der Eintrittskarten und den Spenden am Abend für den Erlös gesorgt haben, der jetzt unseren Tieren zugutekommt.



Benefiz-Konzert im REX



Elmar

Tierarzt Fernando mit Ehefrau

**Anna Branner** ist am 1. Oktober endlich in den Anbau eingezogen und wird das Tierheim von nun an leiten. Sie wohnt dort zusammen mit ihren beiden Katzen Lola und Lotte, die sie aus Deutschland mitgebracht hat. Sobald wie möglich will sie die zwei auch an Hunde gewöhnen, damit hin und wieder Notfälle bei ihr in den Anbau ziehen können, falls wir voll belegt sind. Leider hat sich Anna gleich in der ersten Woche die Bänder am rechten Fuß gerissen, sodass sie erst einmal geotechnisch etwas eingeschränkt ist. Zum Glück muss man bei der Computerarbeit nicht viel laufen.



### Neue Tiere:

Wie in unserem letzten Brief berichtet, mussten wir in den letzten Monaten extrem viele neue Tiere bei uns aufnehmen. Seit Wochen sind wirklich alle Plätze im Tierheim belegt; viele Hunde

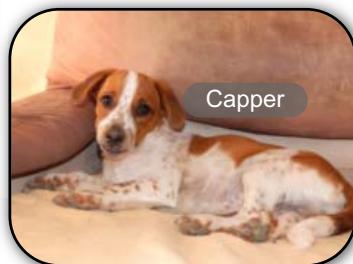
und Katzen warten leider immer noch dringend auf ein neues Zuhause und blockieren so den Platz für Neuankömmlinge.

Zurzeit sind nicht nur unsere Katzenhäuser und Zimmer voll, sondern auch 5 Freiläufe im Hundehaus und im Welpengehege. Auf sie mussten wir ausweichen, weil drinnen einfach nichts mehr frei war. Im Moment sind wir absolut am Limit.

Unter den Hunden, die wir in letzter Zeit aufgenommen haben, sind leider auch sehr viele Rüden. Einige müssen auch noch einzeln gehalten werden, da wir sie nicht in unsere bestehenden Gruppen integrieren können. Dadurch schlafen nun etliche Hunde auch draußen. Zum Glück ist es noch warm auf Teneriffa, aber bald wird sich das nachts ändern.

Aus diesem aktuellen Anlass brauchen wir dringend Flugpaten nach Frankfurt, um möglichst viele Tiere auszufliegen, die bereits fertig zur Vermittlung sind!

Anfang August mussten wir einige Wochen, bei unserer Mitarbeiterin Tina, wegen Platzmangel, die beiden Welpen **Cap und Capper** unterbringen. Eine befreundete Tierschützerin auf Teneriffa hatte die beiden Welpen bei sich aufgenommen. Sie waren etwa 4 Wochen alt und wurden einfach vor ihrer Tür abgestellt. Da sie keinen Platz mehr hatte bat



sie uns um Hilfe. Zum Glück fraßen sie bereits selbstständig und mussten nicht mit der Flasche oder mit Brei gefüttert werden. Beide konnten mittlerweile schon ein neues Zuhause in Deutschland finden. Die nächsten Hunde in Not ließen nicht lange auf sich

warten. Wir erhielten einen Anruf von dem französischen Ehepaar, das schon 2015 Jungtiere in einer Höhle gefunden und gefüttert hatte, bis wir sie einfangen konnten. Diesmal baten sie uns erneut, Welpen aufzunehmen: 7 Stück an der Zahl, ca. 10 Wochen alt. Die Hunde wurden von drei verschiedenen Hündinnen auf dem Grundstück des französischen Paares geboren. Da das Gelände sehr groß und weitläufig ist, hatten sie die Streuner-Familien in ihren Erdhöhlen erst spät entdeckt. Damit die Welpen nicht weiter in den Höhlen aufwachsen mussten, erklärten wir uns bereit, sie zu holen. Wir fuhren zu ihnen nach Atogo. Nach mehreren Versuchen konnten wir **Aika, Akito, Anjo, Anniko, Arnuk, Ashley und Ayko** einfangen. Die 7 waren zunächst etwas ängstlich, ließen sich aber fast alle anfassen und streicheln. Sie hatten

viele Zecken und Flöhe, waren total verwurmt. Inzwischen haben sie



sich bei uns eingelebt und werden immer zutraulicher. Es sind wieder interessante

Mischungen, die gerade zu bildhübschen und prächtigen Hunden heranwächst. Die Weibchen Aika und Ashley sowie der Rüde Ayko sind schon nach Deutschland ausgeflogen. Vier der Welpen warten allerdings weiter auf ein Zuhause. Wir hoffen, dass auch sie Interessenten finden und schnell ausfliegen können.

Wie es eben immer so ist, standen nur kurze Zeit später zwei deutsche Touristen an unserem Hoftor. Sie hatten eine kleine Hündin in den Bergen gefunden – sie wäre ihnen fast vor's Auto gelaufen. Weil weit und breit keine Menschenseele zu sehen war, packten die Urlauber **Montaña** ins Auto und brachten sie zu uns. Bei ihrer Ankunft war sie voller Zecken, nicht gechippt und auch nicht sonderlich gepflegt. Durch den ganzen Stress war sie natürlich erst etwas ängstlich, aber das legte sich zum Glück recht



Montana

schnell. Wir konnten ihr dann problemlos ein Geschirr umlegen und mit ihr Gassi gehen. Auch Streicheln war ab da kein Problem mehr. Inzwischen ist sie völlig aufgetaut und, typisch Terrier-Mix,

ein echtes Energiebündel. Auch sie hat schon ein schönes Zuhause in Deutschland gefunden.

Nur zwei Tage später brachte uns eine Nachbarin unserer Mitarbeiterin Jenny den kleinen **Negrito**. Er lief seit drei Monaten im Ort La Camella umher. Seine rechte vordere Pfote war wohl schon vor längerer Zeit gebrochen. Die Leute fütterten ihn, aber scheinbar hatte er keinen Besitzer. Die Nachbarin von Jenny, die eine Frau aus La Camella kannte, verständigte Jenny und bat uns, den Hund aufzunehmen. Natürlich konnten wir ihn mit gebrochener Pfote nicht auf der Straße las-



Negrito in Behandlung



Offene Stelle am Beim

sen. Da wir aber übertoll waren, musste Negrito erst einmal in den Rohbau des

Hospitals ziehen. Er war von Anfang an total lieb und zutraulich. Auf Dauer konnten wir Negrito aber nicht im Hospital lassen, denn bisher fehlte uns leider das Geld,

um das Gebäude weiter auszubauen. Der raue Zementboden in seinem Notzimmer war nicht gut für seine verletzte Pfote. Also brachten wir Negrito in die



Negrito

Finca. Nach ein paar Tagen hatte er sich gut eingewöhnt und verstand sich auch mit den Katzen. In der Tierklinik in Orotava wurde seine Pfote untersucht. Wie schon befürchtet, handelte es sich um eine ältere Fraktur. Die einzige Möglichkeit, ihm ein schmerzfreies Leben zu ermöglichen, ist eine Versteifung. Im Moment wird an dieser Pfote noch eine offene Wunde behandelt. Dadurch, dass Negrito die Pfote lange hinterhergeschleift hat, ist eine starke Entzündung entstanden, die vorrangig zu behandeln ist. Wenn sich das gebessert hat, wird er die OP überstehen müssen, bevor wir dann an eine Vermittlung denken können. Wir hoffen, dass der liebe kleine Kerl trotz seines Handicaps eine Chance hat, ein neues Zuhause zu finden.

Einer Deutschen, die auf Teneriffa lebt, war die schwarze Hündin **Kimba** zugelaufen. Leider konnte sie sie nicht behalten, da sie schon mehrere Hunde hat. Über Kontakte erfuhr sie von unserem Tierheim. Natürlich brachten wir es nicht übers



Kimba



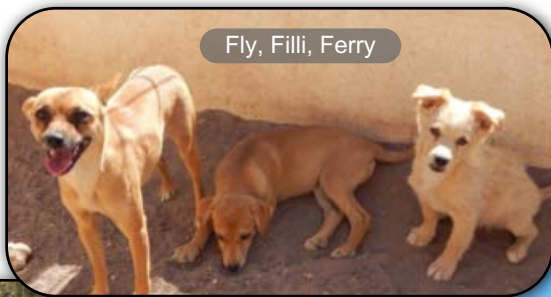
Kimba

Tina

Herz, die Hündin mit den Fledermaus-Ohren ihrem Schicksal zu überlassen. So entschieden wir uns, sie ebenfalls noch aufzunehmen. Da wir ja nun leider mehr als voll

waren, mussten wir sie in einem der Freiläufe unterbringen. Kimba ist sehr verspielt und lieb; sie hatte keinen Chip. Insgesamt machte sie aber einen sehr gepflegten Eindruck. Wir hoffen, dass wir bald eine Familie für sie finden.

Nicht mal eine Woche später erwartete uns die nächste Schreckensnachricht. Die Tochter unserer Mitarbeiterin Tina rief ganz aufgeregt an und berichtete von vier kleinen Hunden, die ihr Freund in letzter Sekunde retten konnte. Sie sollten gerade von einem Spanier totgeschlagen werden. Zum Glück konnte er dazwischengehen und die Kleinen vor dem sicheren Tod bewahren. Die zwei Hündinnen und zwei Rüden kamen zu uns. **Freja und Fly** sind sehr aufgeschlossene und verspielte Hündinnen, die leider Filaria haben und nun behandelt werden müssen, bevor sie nach Deutschland fliegen können. Sie sind ca. 3 Jahre alt und wir hoffen, dass sie nach abgeschlossener Behandlung schnell ein Zuhause finden. Die Welpen



Fly, Filli, Ferry



Freya

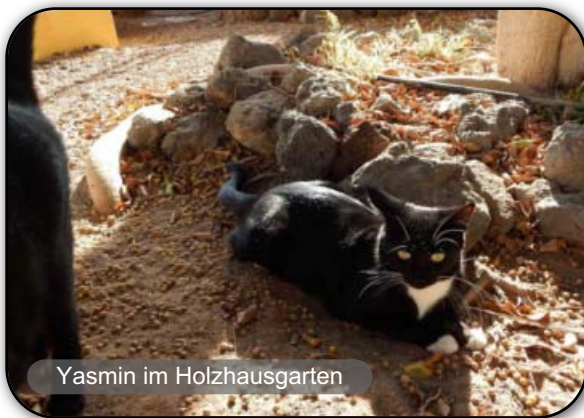


Ferry

Virginia

**Filli und Ferry** sind sehr verschmust und zutraulich. Beide sind in der Zwischenzeit nach Deutschland geflogen und wohnen in ihrem neuen Zuhause.

Ende August kam die Katze **Yasmin** zu uns. Sie wurde eines Abends am Tor bei uns abgegeben. Angeblich wurde sie über Wochen auf der Straße von einem Mann gefüttert, der sie aber nicht aufnehmen konnte. Yasmin war so gut gepflegt, dass wir uns nicht sicher



Yasmin im Holzhausgarten

sind, ob wir diese Geschichte glauben können. Leider stellte sich bei ihrem Bluttest heraus, dass sie Leukose positiv ist. Sie bekam den letzten freien Platz im Holzhaus. Jetzt können wir nur hoffen, dass in nächster Zeit keine weiteren Katzen mit positivem Leukosetest kommen, denn im Holzhaus sind mit Yasmin bereits 12 Katzen untergebracht. Es wird langsam einfach zu eng.

Am 1. September brachten Urlauber die ca. 9-jährige Podenco-Hündin **Mimmi** zu uns. Touristen fanden sie beim Wandern im Naturpark Las Canadas. Sie kam direkt auf sie zu und wollte dann nicht mehr von ihnen weg. Sie waren mit einem Touristen-Bus unterwegs und mussten den Fahrer schließlich mit 100 Euro bestechen, damit sie den Hund im Bus mitnehmen konnten und nicht zurücklassen mussten. Leider durf-



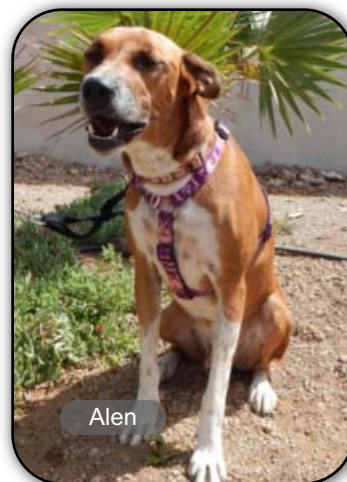
ten sie die Hündin nicht mit ins Hotel nehmen und so entschlossen sie sich kurzerhand, mit ihr im Auto zu übernachten, weil sie nicht alleine bleiben sollte. Am nächsten Tag brachten sie Mimmi, die sehr abgemagert war, zu uns. Wir



Mimmi

waren sehr gerührt, dass sie sich für die Hündin so engagiert haben und für sie sogar eine unbequeme Nacht im Auto verbrachten. Mimmi wird noch einige Zeit bei uns bleiben. Auch sie hat Filaria und muss vor der langen Behandlung erst zu Kräften kommen. Sie ist sehr ausgemergelt und hatte arg große Zitzen, als sie zu uns kam. Scheinbar wurde sie zum Züchten gehalten und dann, wie so oft, in den Cañadas ausgesetzt. Mimmi ist wieder ein typisches Beispiel für die unzähligen notleidenden Jagdhunde auf der Insel. Sie wird wahrscheinlich eine weitere Bewohnerin unseres Gnadenhofes werden.

Fünf Tage später mussten wir **Alen** aufnehmen. Eine spanische Familie hatte schon vor Wochen bei uns angefragt, ob wir den Rüden bei uns unterbringen



Alen

können, da sie ihn aufgrund eines Umzuges nicht mehr halten konnten. Da wir schon zugesagt hatten, nahmen wir auch ihn noch auf. Auch Alen musste erstmal in einen Freilauf ziehen. Mittlerweile konnte er aber umsiedeln und wohnt jetzt mit unserer scheuen Hündin Bonita zusammen; die beiden verstehen sich prima. Alen ist draußen und beim Spaziergehen

ein total lieber Kerl. Er hat, typisch für einen jungen Hund, viel Energie und will seinen Menschen gefallen, spielen und toben. Wir hoffen, dass wir ihn bald

aus dem Tierheim-Alltag rausholen können, denn er braucht einfach viel Beschäftigung und Bewegung. Er wäre ein toller Familienhund und drückt fest die Pfoten, dass er bald nach Deutschland fliegen darf.

Am gleichen Tag brachte uns Maike, eine auf Teneriffa lebende Deutsche, die Hündin **Chipsy**. Sie war ihr eines Abends vors Auto gelaufen. Sie nahm Chipsy mit nach Hause, konnte sie aber nicht behalten, weil sie selbst schon mehrere Hunde hat und ein Umzug anstand. Chipsy wohnt jetzt bei uns, zusammen mit Kimba und Mogly, in einem Freilauf. Sie ist sehr verträglich mit anderen Hunden und mit Menschen sowieso.



Chipsy

Da sie zurzeit an Anaplasmose leidet, einer von Zecken übertragenen Krankheit, muss sie nun einige Zeit Antibiotika bekommen, bevor wir sie ausfliegen können. Zum Glück lässt sich diese Krankheit, anders als Filaria, relativ einfach behandeln.

Dirk, Tinas Mann, entdeckte eines Abends die Hündin **Lady**. Leider konnte er sie nachts nicht einfangen und fuhr am nächsten Tag mit Tina wieder hin. Diesmal hatten sie Glück und konnten die betagte Hundedame mitnehmen. Lady ist bereits 13 Jahre alt und war in einem sehr schlechten Zustand - total



Lady



abgemagert, voller Zecken und Flöhe. Sie hat schlechte Nierenwerte und Blutarmut. Lady muss erst einmal von uns aufgepäppelt werden. Hinzu kommt noch,

dass sie auch Filaria hat. Auch ihr steht also noch die langwierige Filaria-Behandlung bevor, was in ihrem Alter leider auch mehr Risiken mit sich bringt. Wir hoffen, dass sie alles gut übersteht. Im Moment erholt sie sich, bis ihr Allgemeinzustand besser ist. Sie nimmt gut zu und wir freuen uns jeden Tag, wenn sie durch den Hof stromert und freudig alle Mitarbeiter begrüßt. Sie ist eine ganz bezaubernde Hundedame.

Mitte September stand eines Morgens wieder ein Karton vor unserem Tor, als unsere Mitarbeiterinnen zur Frühschicht kamen. Darin saßen die beiden kleinen

Katzenkinder **Milka und Meiko**. Natürlich sind wir immer froh, wenn Leute ihre Tiere



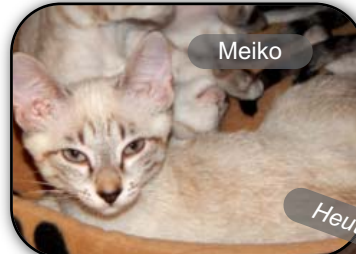
Karton vorm Hoftor

Milka und Meiko



bei uns abgeben und nicht einfach aussetzen oder in den Müll werfen. Wir können aber nicht verstehen, warum sie die Kartons einfach

vor das Tor stellen und nicht klingeln. Es würde den Tieren sehr viel Wartezeit und Stress ersparen. Die beiden Katzenkinder waren in



Meiko

Heute

schlechtem Allgemeinzustand und total abgemagert. Es dauerte 4 Wochen, um sie auf Normalgewicht zu päppeln. Im Moment sind sie über den Berg und wir hoffen, dass sie bald zu den anderen Katzen in Zimmer 2 der Finca umziehen können. Milka und Meiko waren von Anfang an sehr menschenbezogen und anhänglich. Hoffentlich finden wir bald Interessenten für sie.



Milka

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen Charlotte und Jennifer entdeckten eines Tages die verletzte Katze **Klara** in Los Christianos. Leider konnten sie sie nicht fangen. Als Micha am nächsten Tag zwei Hunde zum Flughafen brachte, erzählten ihm die Flugpaten von der gleichen Katze. Unsere Ehrenamtlichen starteten daraufhin am nächsten Tag einen neuen Versuch und konnten die Katze fangen. Klara hatte Wunden von



Klara bei der Ankunft

Hundebissen und musste bei Fernando operiert werden. Die Flugpaten haben sich spontan bereit erklärt, die Kosten für die Behandlungen von Klara zu übernehmen, ganz herzlichen Dank dafür. Leider ist sie sehr ängstlich und braucht noch einige Zeit, bevor an eine Vermittlung zu denken ist. Aber in Else hat sie schon eine Vertrauensperson gefunden und die beiden schmusen jeden Abend.

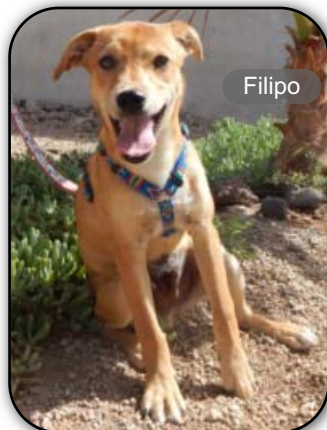
Eine Woche später brachte ein Busfahrer den Kater **Rubio** zu uns. Der Kater lief ihm im Kreisverkehr vor den Bus und er stieg aus, um ihn zu retten. Rubio ist sehr anhänglich und ver-



Rubio

schmüst; er durfte gleich nach seiner Quarantäne-Zeit in die Finca ziehen. Dort hält er jetzt alle in Trab und egal wo man ist, dort ist auch Rubio. So kommt es uns zumindest vor. Nachts schläft er bei Else im Bett. Wir hoffen, dass der Schmusekater, der auch immer wie verrückt mit Papierkügelchen spielt, bald ausfliegen kann und einen neuen Wirkungskreis findet.

Der Rüde **Filipo** kam durch eine absolute Notsituation zu uns. Natürlich konnten wir die Aufnahme nicht ablehnen. Seine Besitzerin musste vor ihrem gewalttätigen Partner in ein Frauenhaus flüchten und konnte ihren geliebten Hund nicht mitnehmen. Durch Freunde erfuhr sie von unserem Tierheim und brachte den



Filipo

Hund zu uns. Filipo ist 6 Jahre alt und gut gepflegt. Er ist ein umgänglicher, entspannter Rüde, der bereits nach Deutschland ausgeflogen wurde und dort auf ein neues Zuhause wartet.

So ging es die ganzen letzten Wochen. Sobald im Tierheim mal wieder ein Plätzchen frei war, durch Umsetzen oder weil Hunde ausfliegen konnten, war schon der nächste neue, notleidende Vierbeiner angekommen. Anna, die am ersten Oktober auf der Finca eingezogen ist, hat alle Hände voll zu tun und ist, wie sie immer gerne sagt: "Ständig mittendrin statt nur dabei!"

Die Schäferhund-Mix-Welpen **Ikenna und Ibo** brachte uns ein Spanier. Er hatte die beiden auf seiner Finca gefunden und konnte sie nicht behalten, sodass wir sie aufnahmen. Es gab mittlerweile nur noch die



Ibo

Möglichkeit, sie im Gang zwischen Katzenhaus und Mauer unterzubringen. Diesen Gang hatten wir bereits vom Unkraut gereinigt und so hergerichtet, dass die Zwei zunächst gut unterge-

bracht waren. Anna gab einem der beiden Rüden den Namen Ikenna, weil der Künstler, der unser großes Benefiz-Konzert gemeinsam mit ihr veranstaltet hatte, so heißt. Die süßen Welpen sind total lieb und verspielt. Ibo hat bereits ein neues Zuhause gefunden. Aber auch Ikenna wird sicher bald eine neue Heimat finden.



Ikenna

Nur drei Tage später nahmen wir die 2 Jahre alten kanarischen Doggen-Mixe **Tigre und Tronco** von unserem ehemaligen Nachbarn auf. Wir hatten ihm bereits vor längerer Zeit zugesagt, die beiden aufzunehmen, wenn er von seinem großen Grundstück in eine kleine Wohnung umzieht und nicht weiß, wohin mit den Tieren. Tigre und Tronco sind zwei große,

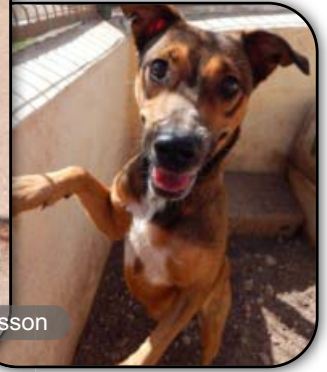


Tigre

sehr menschenbezogene Rüden, die aufgrund ihrer Größe und Rasse einfach hundeerfahrene und konsequente Menschen an ihrer



Karlsson



Seite brauchen. Und natürlich viel Platz, um ihren Bewegungsdrang auszuleben. Wir brachten sie im



Tronco

getobt bis zum Umfallen.

Auch mit Hündinnen versteht er sich prima. Karlsson hofft, dass sich bald Flugpaten finden, die ihn nach Deutschland begleiten.



Tronco

Alessa

Tierheim erstmal gemeinsam in einem der letzten freien Freiläufe unter. Mittlerweile mussten wir sie aber trennen, damit es nicht zu einer Beißerei

zwischen ihnen kommt. Sie sind es gewohnt, auf einem großen Grundstück zu leben und nicht auf engem Raum. Die neue Wohnsituation, die vielen anderen Hunde und die Trennung von ihrem Herrchen müssen sie erst einmal verkraften. Sie sind sehr menschenbezogen und wir hoffen, dass sie vielleicht ein ähnliches Zuhause auf Teneriffa finden können. Sie sind auch relativ gut erzogen. Wenn man zum Beispiel mit Leckerchen zu ihnen kommt, machen sie artig Sitz und warten, bis sie ihre Portion bekommen. Da haben wir andere Hunde-Kollegen im Tierheim, die nicht so viel Geduld aufbringen wie unsere zwei "Riesenbabys". Wir drücken alle verfügbaren Daumen und Pfoten, dass sie bald ein schönes Zuhause finden.



Lina

wie lange sie unterwegs war, aber direkt nach dem Essen schief sie auf Annas Arm erschöpft ein. Scheinbar hat die ca. erst 1,5 Jahre alte Hündin in ihrem kurzen Leben schon öfter Schläge einstecken



Siesta auf dem Finca-Tisch

Dann kam **Karlsson** zu uns. Der einjährige Rüde wurde auf der Straße gefunden. Sicher war der unkastrierte, aber sehr zutrauliche Rüde einer Hündin nachgelaufen und ausgebüxt. Leider hat sich bisher niemand gemeldet. Aktuell wohnt er mit dem Welpen Anjo zusammen, mit dem er sich super versteht. In der "Rüden-WG" wird den ganzen Tag gespielt und

müssen, denn wenn man sich zu schnell bewegt, duckt sie sich gleich weg. Die Vorbesitzer hatten die bezaubernde Maus nicht verdient. Wir sind froh, dass sie nun bei uns ist und eine Chance auf eine schöne Bleibe bekommt. Mittlerweile taut sie schon etwas auf und gewöhnt sich immer mehr ein. Sie ist total verschmust und ein ganz lieber, kleiner Schoßhund.



Nia



Nalani



Nala

Am nächsten Morgen stand vor dem Tor ein Spanier, dem wir vor ein paar Jahren mal geholfen hatten, Katzen zu kastrieren. Ihm war vor einiger Zeit eine neue Katze zugelaufen. Leider ließ er sie nicht kastrieren und so brachte er die Mama **Nia** mit ihrem großen Sohn **Nilay** und zwei kleinen, ca. 10 Wochen alten Katzenmädchen, **Neila** und **Nalani**, gleich mit zu uns. Der Spanier transportierte die Mama in einer Box und hatte die drei Kinder in einen Sack gesteckt. Wir konnten ihn so unmöglich wieder gehen lassen, denn



Naila

Wir mussten wir uns auch von einigen alten Katzen verabschieden und sie über die Regenbogenbrücke gehen lassen. **Fausto, Cona, Ilja, Werni und Widy** hatten typische Alterskrankheiten. Nachdem wir ihnen die letzten Tage so schön wie möglich gemacht hatten, mussten wir uns dazu entschließen, sie zu erlösen. Wir alle sind sehr traurig, aber auch froh darüber, dass sie so lange glücklich bei uns leben konnten.

vermutlich hätte er die Katzen einfach irgendwo entsorgt. Jetzt blieb uns nichts anderes übrig, als auch im Katzenhaus einen größeren Umzug durchzuführen. Unsere Dauergäste Marie, Angie und Zita brachten wir von Zimmer 1 ins Zimmer 3, also im Katzenhaus bei unseren Seniorenkatzen unter. Die Katze Shadow, die ebenfalls im Zimmer 1 lebte, brachten wir zu Klara in das Zimmer 4 in der Finca, denn wir hoffen, wir können sie irgendwann in die Finca integrieren. So konnten wir die neue Katzenfamilie im Zimmer 1 unterbringen. Zita, Marie, Angie und Shadow haben sich zum Glück gut eingewöhnt.



Nilay

Und schon eine Woche später mussten wir eine weitere Katze, **Nala**, in der Quarantäne-Box in Zimmer 1 einquartieren. Italienerinnen, die für 3 Monate auf Teneriffa gelebt hatten, hatten die Katze bei sich in der Wohnung aufgenommen und sie medizinisch sowie auch sonst gut versorgt. Sie hatte sogar schon



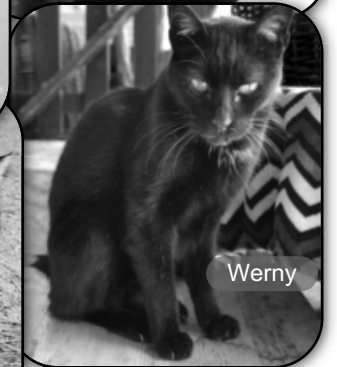
Fausto



Winnie



Cona



Werni

Den alten Kater **Shivos** hatten wir von einem Deutschen aufgenommen, der einige Jahre auf Teneriffa lebte und zurück nach Deutschland musste. Er wollte den Kater, wenn er sich in Deutschland wieder eingelebt hätte, zu sich holen. Wir hatten Shivos vor einigen Monaten in einer Tierklinik in Los Realejos, im

Info-Brief Nr. 4 / Dezember 2017





Shivos

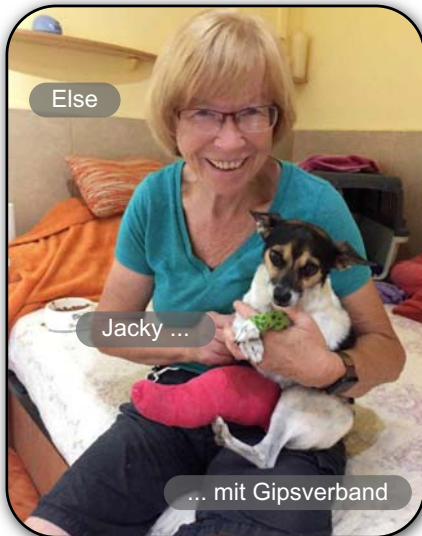
Norden Teneriffas, behandeln lassen, da sein Besitzer kein Geld dafür hatte. Ihm wurde ein großer Krebstumor entfernt und er hatte sich von der OP gut erholt. Trotz seines hohen Alters lebte er sich schnell in der Finca

ein und genoss seine Siestas auf der Terrasse. Leider bekam er dann in kurzen Abständen zwei Schlaganfälle; wir mussten ihn aufgrund der Folgen dieser Schlaganfälle gehen lassen. Auch wenn er nicht lange bei uns war, werden wir den lieben, eigensinnigen Kater sehr vermissen. Wir hoffen, er hatte noch eine schöne letzte Zeit bei uns.

**Jacky**, unser Jack Russel, der schon seit 2014 auf der Finca lebt, hatte in letzter Zeit immer wieder Schmerzen in den Hinterbeinen. Also entschieden wir uns, ihn zu Alejandro, einem Spezialisten für Knochenoperationen, in die Tierklinik nach Orotava, im Norden Teneriffas, zu bringen. Nach Sichtung der Röntgenbilder und aufgrund seiner Fortbewegung stellte der Arzt fest,

dass er wohl an beiden Hinterbeinen eine angeborene Kniescheiben-Luxation (dauerhafte Fehlstellung) hat, die ihm jetzt große Probleme bereitet. Auf der rechten Seite ist aufgrund dessen die Muskulatur verzogen, sodass der Oberschenkelknochen nicht richtig ausgebildet wurde. Leider hat

Jacky dadurch Arthrose bekommen. Wenn wir ihn nicht operieren lassen, wird er sein Leben lang Schmerzen haben. Also beschlossen wir, die Operati-



Else

Jacky ...

... mit Gipsverband



Jacky ...

... ohne Gipsverband

on an beiden Beinen durchführen zu lassen. Wir haben jetzt mit dem linken Bein begonnen und wenn das ganz verheilt ist, kommt das rechte Bein dran. Der arme Jacky durfte die ersten Tage nach

der OP nur in einer kleinen Box sitzen und maximal zum Pipimachen nach draußen. Hoffentlich verheilt alles gut und wir können im nächsten Jahr die zweite Operation angehen.

Die Geschichte der Podenco-Hündin **Laura** hat uns alle sehr erschüttert. Laura wurde von ihrer Besitzerin mit mehreren Hunden auf ihrem Grundstück gehalten - unter sehr schlimmen Bedingungen und an einer sehr kurzen Kette. Nach Angaben der Spanierin gab es Beißereien unter den Hunden und Lauras Pfote wurde stark verletzt. Statt zu einem Tierarzt zu gehen, ließ sie die Hündin über eine Woche lang einfach liegen. Laura hatte während dieser Zeit so starke

Schmerzen, dass sie sich ihr Bein oberhalb des Knies selbst abgebissen hatte. Als wir die Fotos von ihr sahen, waren wir völlig entsetzt. Wie kann man einem Tier so etwas antun? Wir brachten



Laura im Verschlag

abgebissenes Vorderbein

Laura sofort zu dem Spezialisten Alejandro in der Tierklinik nach Orotava. In einer Notoperation musste der Tierarzt das Bein direkt am Rumpf abnehmen, um ihr Leben zu retten. Laura hatte, da sie nicht behandelt wurde, zusätzlich eine starke Blutvergiftung. Sie musste über eine

Woche in der Klinik bleiben. Else wurde darin ausgebildet, wie der Verband vorschriftsmäßig zu wechseln ist. Natürlich haben wir Laura dann zu uns geholt und pflegen sie jetzt ganz gesund. Bereits kurz nach der Operation melde-



Laura

nach der Operation

sich die Spanierin bei uns und wollte Laura zurückhaben. Auf die Frage, bei welchem Tierarzt sie die Nachsorge machen würde, antwortete sie, sie habe keinen Tierarzt. Ihre Tiere bräuchten auch keinen Tierarzt, weil sie alle gesund seien. Daraufhin verweigerten wir die Herausgabe Lauras und sie drohte uns mit Anzeige und Polizei. Wir ließen die Hündin sofort auf die Arche Noah chippen. Seitdem haben wir von der Frau nichts mehr gehört. Laura hat sich im Tier-

heim gut eingelebt und lernt mit ihrer Behinderung umzugehen. Der Tierarzt Alejandro schätzt ihr Alter auf mindestens 10 Jahre. Sie können sich vorstellen, dass dieser Hund in seinem Leben nichts Schönes erlebt hat.

Zum Glück haben wir zurzeit sehr viele ehrenamtliche Helfer und meistens ist die Finca voll besetzt.



Jennifer mit Anjo

**Jennifer** ist am 23. August angereist und wird uns im Rahmen eines Schulpraktikums durch ein freiwilliges soziales Jahr tatkräftig unterstützen. Sie hilft im Moment viel bei Tina im Hundehaus mit und unterstützt uns auch sonst wo sie nur kann. Mittlerweile hat sie sich gut eingelebt; sie ist eine vollwertige und wertvolle Mitarbeiterin.

**Charlotte** war für 4 Wochen und **Alessa** für 3 Wochen bei uns auf der Finca. Auch die beiden haben einen super Job



Charlotte mit Apollo



Alessa mit Tigre

gemacht und uns in allen Bereichen unterstützt und überall mitgeholfen.

Bei der Versorgung unserer vielen neuen Tiere, Welpen und auch kranken sowie verletzten Tiere sind die ehrenamtlichen Helfer eine große Unterstützung. Vielen herzlichen Dank, besonders im Namen unserer Vierbeiner!

### Liebe Tierfreunde!

Sie sehen, es hat sich wieder vieles im Tierheim ereignet. Wir mussten außergewöhnlich viele Tiere aufnehmen, manche von ihnen schwer verletzt. Sie mussten operiert werden und zum Teil längere Zeit in der Klinik bleiben. Demzufolge haben wir zu den laufenden medizinischen Kosten auch noch die Kosten für die Operationen.

Etliche unserer Hunde müssen in Freiläufen leben, weil wir nicht genügend Boxen für ihre Unterbringung zur Verfügung haben. Bei den Katzen sieht es ähnlich

schlimm aus. Derzeit können wir nicht einmal mehr eine einzige Katze aufnehmen, weil alle Zimmer und sogar alle Quarantäneboxen belegt sind. Zudem ist die Vermittlung von Katzen derzeit extrem schwierig. Kaum jemand fragt an, auch nicht für junge Tiere. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, dass alle diese Umstände hohe Futter- und Tierarztkosten verursachen und wir mehr denn je auf Ihre Förderung angewiesen sind. Bitte helfen Sie uns, all diese bedürftigen Tiere zu versorgen, zu behandeln und für sie ein schönes Zuhause zu finden. Das entsetzliche Los der Podenco-Hündin Laura hat uns wieder einmal deutlich gezeigt, dass diese Tiere ein besseres Leben verdient haben und uns alle brauchen – uns vom Tierheim und Sie als Tierschützer und Unterstützer.

Bei den vielen Katastrophen und Spendenaufrufen zur Weihnachtszeit haben wir, wie andere kleinere Vereine auch, es schwer, finanzielle Unterstützung und Spenden für unsere Vierbeiner zu bekommen. Für unsere Tiere ist das Tierheim und unser Gnadenhof Zuflucht und für viele ein Zuhause bis an ihr Lebensende. Bitte helfen Sie, die Arche für die Tiere weiterhin zu erhalten und bleiben Sie uns treu. Ohne Ihre Hilfe würden viele Tiere kein Zuhause und keine Zukunft haben.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Namen unserer vielen Hunde und Katzen. Wir, das komplette Team der Arche Noah, wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018.**

**Liebe Grüße  
Ihr**

*Elmar Lobüscher*

#### Impressum

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10, 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117  
Telefax: +49 6251 66111

E-Mail: [info@archenoah.de](mailto:info@archenoah.de)  
Internet: [www.ArcheNoah.de](http://www.ArcheNoah.de)

Spendenkonto: Sparkasse Bensheim  
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00  
BIC-Swift: HELADEF1BEN

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Elmar Lobüscher, Daniela Lobüscher,  
Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt -  
Registergericht  
Registernummer: VR 20680

# Helpen Sie an Weihnachten!



## Patenschaft • Paten werben Paten

### Patenschaft

Viele unserer Tiere in unserem Gnadenhof suchen dringend noch Tierfreunde, die eine symbolische Patenschaft für sie übernehmen.

Verschenken Sie eine Patenschaft an Freunde, Familie oder Kollegen.

**Jeder Pate erhält Infos zu seinem Patentier und eine Urkunde.**

Wir suchen noch Paten!

### Paten werben Paten!

Sie sind schon Tier-Pate?



Helpen Sie mit neue Paten für unsere Tiere zu finden..

**Für Ihre Unterstützung erhalten Sie als Dankeschön unser Arche-Noah-Jubiläums-Set!**

- 1 Arche Noah Postkarten-Set
- 1 Arche Noah Kugelschreiber
- 2 Arche Noah Luftballons
- 1 Arche Noah Stofftasche und
- 1 Arche Noah Aufkleber

#### Gamba ist scheu u. ängstlich



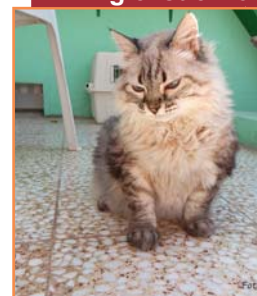
**Gamba**  
Weiblich  
Siam-Mix  
Geboren:  
02/2016  
Bei uns seit:  
Mai 2016

#### Susi - ist nicht transportfähig



**Susi**  
weiblich  
Mix  
Geboren:  
03/2015  
Bei uns seit:  
März 2017

#### Angie ist chronisch krank



**Angie**  
Weiblich  
Mix  
Geboren:  
02/2016  
Bei uns seit:  
Juni 2016

#### Lula ist blind



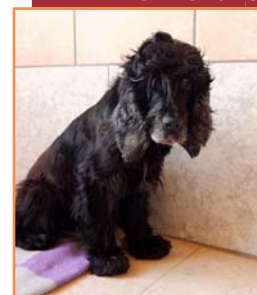
**Lula**  
Weiblich  
Mix  
Geboren:  
06/2012  
Bei uns seit:  
Juni 2016

#### Laura hat ihr Bein verloren



**Laura**  
Weiblich  
Podenco  
Geboren:  
10/2007  
Bei uns seit:  
Okt. 2017

#### Gimena ist blind



**Gimena**  
Weiblich  
Cocker Mix  
Geboren:  
03/2007  
Bei uns seit:  
Mai 2017

Alle Patentiere und Infos:  
[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)

# Helfen Sie an Weihnachten!



## Helfen Sie mit Ihrem Online-Einkauf!

### Smile.amazon

Über **smile.amazon.de** können Sie bei jedem Einkauf unseren Verein unterstützen. Sie kaufen dort zu den gleichen Konditionen ein und haben die gleiche Produktauswahl wie bei dem altbekannten [www.amazon.de](http://www.amazon.de).

Allerdings mit dem Vorteil, dass 0,5% Ihrer Einkaufssumme an eine von Ihnen gewählte Organisation – in diesem Fall an uns - weitergegeben wird.

#### Und das geht so:

- Gehen Sie auf **www.smile.amazon.de**
- Legen Sie ein Account an
- Unsere Organisation auswählen (diese Auswahl wird für die Zukunft gespeichert)
- Tätigen Sie Ihren Einkauf

Bei allen Produkten, die die Kennzeichnung „Qualifiziert für [smile.amazon.de](http://smile.amazon.de)“ enthalten, gehen dann 0,5% an unseren Verein.

**amazon**smile  
You shop. Amazon gives.

### Gooding

Auch **Gooding** unterstützt Vereine bei Ihren Einkäufen – und auch hier ganz ohne Mehrkosten.

#### Und das geht so:

- Gehen Sie auf **www.gooding.de**
- Legen Sie ein Account an
- Wählen Sie den Shop aus, in dem Sie einkaufen möchten (bspw. [www.otto.de](http://www.otto.de))
- Wählen Sie unseren Verein aus
- Klicken Sie das blaue Feld „Start“ an – so gelangen Sie auf die Shop-Seite
- Tätigen Sie wie gewohnt Ihren Einkauf
- Mit Ihrem Einkauf erhalten wir auch hier eine Prämie (diese fällt unterschiedlich hoch aus)
- Einige Tage nach Ihrem Einkauf erhalten Sie eine E-Mail von Gooding, dass Ihr Einkauf gezahlt wurde

Wenn Sie wissen möchten, wie viel wir für Ihren Einkauf gespendet bekommen, gehen Sie einfach auf Ihr Beitragsprofil bei [www.gooding.de](http://www.gooding.de). Dort wird Ihnen der Betrag angezeigt.

**gooding**

*Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest!  
Im Namen unserer Vierbeiner: Vielen Dank für Ihre Unterstützung!*



## Übernahme einer Patenschaft

Hund  Katze

Name Patentier: \_\_\_\_\_

### PATENSCHAFT-SPENDE (bitte ausfüllen)

Meine monatliche Spende wird € \_\_\_\_\_ betragen (Mindestbeitrag € 5,-/Monat).

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Tel. mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Sie können Ihre Spende monatlich/jährlich an uns überweisen:

Sparkasse Bensheim

**IBAN:**

DE80 5095 0068 0001 0108 00

**BIC:**

HELADEF1BEN

Bitte im Verwendungszweck "Patenschaft für >Tiernamen<" angeben.

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Bank/Geldinstitut: \_\_\_\_\_

IBAN (22-stellig): \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Eine Einzugsermächtigung ist ebenfalls möglich. Bitte füllen Sie hierzu die nebenstehenden Felder aus.

Diese Vollmacht kann jederzeit widerrufen werden.

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder Email an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim

Fax 06251-66111, info@archenoah.de